



## **Pressegespräch 2022**

### **Bad Salzungen – Eisenach**

**1. Februar 2022**

Für weitere Informationen:

Wartburg-Sparkasse

Joachim Preß

Karlstraße 2/4

99817 Eisenach

Telefon 03691/685-7211

E-Mail [joachim.press@wartburg-sparkasse.de](mailto:joachim.press@wartburg-sparkasse.de)

## **Auch das 2. Jahr der Pandemie erfolgreich gemeistert**

### **• Gesamtentwicklung 2021**

Das Jahr 2021 war wiederholt ungewöhnlich und hat der Gesellschaft in vielerlei Hinsicht manches abverlangt. Die Corona-Pandemie begleitete die Wirtschaft und das Privatleben mit wechselnden Vorzeichen und herausfordernden Regelungen. Globale Lieferketten gerieten durcheinander, es herrschte Materialmangel an zahlreichen Stellen und die Preise für Energie, Lebensmittel und Dienstleistungen kennen seit vielen Monaten nur eine Richtung. Das Homeoffice etablierte sich weiter. Kinderbetreuung und schulische Unwägbarkeiten blieben auch für die Mitarbeiter der Wartburg-Sparkasse ein thematischer Dauerbrenner, ebenso wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Die langfristigen Auswirkungen des Jahres 2021 mit Corona-Pandemie in Dauerschleife und der unvermindert andauernden Negativzinspolitik der EZB werden perspektivisch Bremsspuren hinterlassen. Das Schadenspotential bleibt vage. Somit wird es auch in den nächsten Jahren eines weiteren Wandels bedürfen, der auch am Finanzsektor nicht vorbeigehen wird. Filialschließungen, Personalkonsolidierungen, Vorantreiben der Digitalisierung sowie die Neuausrichtung von Geschäftsmodellen bleiben Ausdruck dessen.

Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank hat sich nicht kaum verändert und wird sich auch auf längere Sicht nicht wesentlich modifizieren. Zinsen bleiben damit für Sparer auch langfristig nicht in Sicht. Im Gegenteil: Durch die deutlich gestiegene Inflation sind die Auswirkungen ohne aktives Handeln und Erschließung von Alternativen immer gravierender. Diese Situation stellt für immer mehr Menschen und die Wirtschaft eine besondere Herausforderung dar. Geldpolitik und Konjunktur bleiben somit ein Spannungsfeld, das gerade auch die Kreditinstitute weiter vor hohe Herausforderungen stellt.

Die Wartburg-Sparkasse hat sich in 2021, den widrigen Umständen zum Trotz, jederzeit als stabiler Partner der Wartburgregion erwiesen. Dabei erzielte die Wartburg-Sparkasse auch 2021 überdurchschnittliche Ergebnisse und wies eine gesunde Bilanzstruktur sowie gute Ertragslage auf. Der schon vor vielen Jahren frühzeitig eingeschlagene Prozess zur Neuausrichtung wurde erneut in seiner Richtigkeit bestärkt.

- **In der Fläche weiterhin präsent**

Mit weiterhin 29 Standorten (14 Filialen und 15 Selbstbedienungsstellen) ist und bleibt die Wartburg-Sparkasse das größte regional tätige Kreditinstitut in der Wartburgregion mit der höchsten Zahl an Filialen und Selbstbedienungsstandorten. Ein persönlicher Ansprechpartner für jeden Kunden vor Ort ist ein Dienstleistungsservice, den bei weitem nicht mehr jedes Kreditinstitut anbietet.

Die in den letzten Jahren eingegangenen Kooperationen mit den regionalen Volks- und Raiffeisenbanken vor Ort erweisen sich als sinnvoll und bieten einen Mehrwert für die Einwohner der Wartburgregion. Mittlerweile erfolgt die Kooperation der Wartburg-Sparkasse mit vier der regionalen Volks- und Raiffeisenbanken an sechs gemeinsamen Standorten. Einer erweiterten, partnerschaftlichen Zusammenarbeit steht die Wartburg-Sparkasse, auch im Sinne einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Bankdienstleistungen und Bargeld, weiter aufgeschlossen gegenüber.

- **Filialen trotz Corona jederzeit geöffnet**

Auch in der Corona-Pandemie hielt die Wartburg-Sparkasse alle 14 Filialen zu jeder Zeit für die Kunden geöffnet. Wenngleich die Sparkasse auch dafür warb, Kontakte und damit Ansteckungen zu vermeiden, standen und stehen die persönlichen Ansprechpartner für die Kunden vor Ort oder telefonisch gerne zur Verfügung. Da das Virus jedoch allgegenwärtig ist, wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, damit ein bestmöglicher Schutz der Mitarbeiter und unserer Kunden gewährleistet ist, um dennoch die gewohnten Services und Qualitätsstandards zu bieten. Befeuert durch die Pandemiesituation bleibt der Trend zur Nutzung digitaler Angebote ungebrochen. Erneut gab es einen kräftigen Anstieg im Online-Banking und dem kontaktlosen Bezahlen. Mittlerweile nutzen knapp 60 % der Kunden die Onlineangebote der Sparkasse.

- **Deutlicher Schub bei den Kartenzahlungen**

Das bargeldlose Bezahlen mit Handy oder Karte bleibt weiter auf einem kräftigen Wachstumspfad. Unterstützt wird dieser Trend durch den Handel, denn um Kontakte beim Bezahlen in Geschäften zu vermeiden, wird das kontaktlose Bezahlen mit der Girocard oder dem Handy ausdrücklich

erwünscht. So erfolgten 60% der Kreditkartenzahlungen (Vorjahr 30%) und 74% der Girocardzahlungen (Vorjahr 69%) kontaktlos. Das geänderte Kundenverhalten wird sich erwartungsgemäß auch nach der Pandemie nicht wieder umkehren, so dass Bargeld weiter deutlich an Bedeutung verliert.

#### • **Filiale Rennbahn in Filiale Karlstraße erfolgreich integriert**

Im Zuge des Gebäuderingtausches zwischen der Kreisverwaltung des Wartburgkreises, der Stadtverwaltung Eisenach und der Wartburg-Sparkasse wurden die Mitarbeiter des Filialstandortes Rennbahn in die Hauptstelle in der Karlstraße integriert. Um den Sparkassenkunden die Selbstbedienungsservices an diesem günstig gelegenen Standort weiterhin anbieten zu können, wurde der SB-Bereich mit der entsprechenden Technik aufrechterhalten. Trotz des enormen logistischen und planerischen Aufwandes verliefen die Umzüge und der Gebäudetausch sehr zufriedenstellend. Die Absprachen und Abstimmungen zwischen den Vertragspartnern zeigten sich stets zielführend. Auch der ambitionierte Zeitplan konnte gut eingehalten werden.

Mit diesem umgesetzten Gebäudetausch ergab sich für die Wartburg-Sparkasse eine deutliche Flächennutzungsreduktion. Neben der damit einhergehenden Energie- und Raumkostensparnis, zahlte auch diese Maßnahme auf eine nachhaltigere und klimaschonende Ausrichtung der Sparkasse ein.

#### • **Digitalisierung als zentrale Aufgabe**

Neben der Förderung des mobilen Arbeitens unter Berücksichtigung sich entwickelnder digitaler interner Prozesse ist der Kommunikationsweg zwischen den Kunden und der Sparkasse der entscheidende Punkt im Rahmen der Digitalisierung. Hierbei entwickeln sich die Internet Filiale sowie die Sparkassen-App weiter zur zentralen Drehscheibe. Insbesondere die Sparkassen-App mit ihrer hohen Bedienerfreundlichkeit bleibt weiterhin Deutschlands meistgenutzte Banking-App. Dies zeigt sich auch in den deutlich steigenden Nutzerzahlen. Allein in der Wartburg-Sparkasse nutzen mittlerweile über 20.000 Kunden die Sparkassen-App, was einer Steigerung von fast 20% zum Vorjahr entspricht. Im Bereich der Sicherungsverfahren gab es im Jahr 2021 eine Wachablösung. Erstmals lag das moderne und sichere PushTAN-Verfahren mit einer Nutzungsquote von 51% auf Platz 1 und löst damit Schritt für Schritt die alternativen Sicherungsverfahren ab.

Aber auch neben dem klassischen Online-Zahlungsverkehr und dem elektronischen Postfach erfreuen sich die digitalen Kundenservices weiter wachsender Beliebtheit. Egal ob Online-Terminvereinbarung, Kreditaufnahme, Wertpapiersparplan ändern, Dispo erhöhen, neues Depot eröffnen oder Freistellungsauftrag anpassen – diese und viele andere Prozesse können mittlerweile

fallabschließend durch die Kunden, unabhängig von den Öffnungszeiten, jederzeit bequem vom heimischen Sofa aus erledigt werden.

#### • **Wartburg-Sparkasse mit eigenem Immobilienportfolio**

Die Wartburg-Sparkasse investiert weiter in wohnwirtschaftliche Immobilien innerhalb und außerhalb der Wartburgregion. Die verstärkten Investitionen waren und sind eine folgerichtige Antwort auf die langanhaltende Negativzinsphase.

Inzwischen wurden mehrere Projekte fertiggestellt. Dabei handelt es sich um Mehrfamilienhäuser in Schkeuditz (am Stadtrand von Leipzig), in der Erfurter Altstadt (gegenüber des Augustinerklosters), in Baunatal, in der Eisenacher Stolzstraße, in der Straße „Hübscher Graben“ in Bad Salzungen sowie am Filialstandort in Bad Liebenstein.

Insgesamt wurden damit mittlerweile 135 Wohneinheiten geschaffen, die auch nahezu vollständig vermietet sind. Weitere Projekte befinden sich in Planung und sollen in den nächsten Jahren realisiert werden. Die damit erzielten Mieteinnahmen wirken den in Millionenhöhe abschmelzenden Zinsüberschüssen entgegen und tragen zur wirtschaftlichen Stabilität der Wartburg-Sparkasse bei.

Dabei werden bei allen Objekten höchste Standards im Hinblick auf nachhaltiges Bauen und Energieeffizienz angestrebt.

#### • **Hang zu Edelmetallen ungebrochen – auch für den kleinen Geldbeutel interessant**

Aufgrund der zahlreichen Unwägbarkeiten kam es auch 2021 zu einer hohen Kundennachfrage nach Geldanlagen in Sachwerten. Neben dem seit Jahren existenten Immobilienboom bietet sich dafür auch die Anlage in Edelmetallen an.

Mit einem SOLIT Edelmetalldepot kann man einmalig oder regelmäßig bereits mit kleinen Beträgen in die Edelmetalle Gold und Silber, aber auch in Platin und Palladium investieren. Diese Möglichkeit nutzen immer mehr Sparkassenkunden, um einen Teil ihres Vermögens krisensicher zu investieren.

#### • **Anzahl Mitarbeiter und Auszubildende bei der Wartburg-Sparkasse nahezu unverändert**

Der Personalbestand der Wartburg-Sparkasse belief sich per 31. Dezember 2021 auf insgesamt 338 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 344).

Darin enthalten sind 24 Auszubildende (Vorjahr 19), die den Beruf der Bankkauffrau/des Bankkaufmannes erlernen. Ebenfalls enthalten sind zwei Studentinnen, die ein betriebswirtschaftliches Studium mit der Fachrichtung Dienstleistungsmanagement an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach absolvieren. Damit liegt die Ausbildungsquote der Wartburg-Sparkasse leicht über dem Thüringendurchschnitt von 6,7%.

Weitere 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 31) arbeiteten im Tochterunternehmen ServicePartner Thüringen GmbH.

#### • **Überraschendes BGH-Urteil führt zu hohem bürokratischen Aufwand**

Ein Urteil des Bundesgerichtshofs vom 27.04.2021 führte in der gesamten Finanzbranche zu hoher Unsicherheit in Bezug auf die Kundenbeziehungen. In dem Verfahren gegen die Postbank AG entschied der BGH, dass Änderungen bei bestehenden Verträgen über den sog. AGB-Änderungsmechanismus, wie er auch weiterhin in anderen Branchen gehandhabt wird, unwirksam ist. Um die Geschäftsverbindung zu unseren Kunden auf eine rechtlich aktuelle solide Basis zu stellen, erfolgt seit Ende Oktober 2021 die Kontaktaufnahme zu allen privaten Kontoinhabern, um die Zustimmung zu den rechtlich angepassten Vertragsbedingungen und Entgelten vollständig einzuholen.

Über 80% unserer Kunden haben bereits vollständig zugestimmt. Bis Ende Februar 2022 werden nun die noch offenen Kunden nochmals erinnert und um Ihre Zustimmung gebeten. Der damit verbundene bürokratische Aufwand ist enorm für die Branche und wird Bankdienstleistungen künftig tendenziell verteuern.

#### • **Marktführerschaft in der Wartburgregion bekräftigt**

Die Wartburg-Sparkasse führte Ende Dezember 2021 insgesamt über 139.300 Konten, wovon auf Privatkunden rund 90% entfallen. Damit konnten wir die Marktführerschaft in der Wartburgregion auch 2021 bekräftigen. Die Kunden wussten sowohl die Service- als auch die hervorragende Beratungsqualität zu schätzen und hielten der Wartburg-Sparkasse die Treue.

#### • **Wartburg-Sparkasse erneut „Beste Bank in Thüringen“**

Auch in diesem Jahr wurde die Beratungsqualität im Rahmen von Mystery-Shopping-Instituten geprüft. Nicht selbstverständlich aber fast traditionell konnten wir uns dabei als Nummer 1 in unserem Geschäftsgebiet behaupten.

Beim Deutschen Institut für Bankentest GmbH (Lizenzpartner der Zeitung "DIE WELT") haben wir als Testsieger in der Kategorie „Beratung Privatkunden“ abgeschnitten und das Siegel „Beste Bank in Thüringen“ erhalten. Wir sind stolz auf diese tolle Leistung.

Diese kontinuierlichen Auszeichnungen auf höchstem Niveau stellen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wartburg-Sparkasse Bestätigung und Ansporn zugleich dar. Die herausragende Beratungs- und Servicequalität wollen wir auch künftig kontinuierlich fortführen, unseren treuen Kunden zu Gute kommen lassen und unseren Marktanteil in der Wartburgregion weiter ausbauen.

#### • **Positive wirtschaftliche Entwicklung trotz schwierigen Umfeldes**

Die Jahresdurchschnittsbilanzsumme der Sparkasse lag 2021 bei rund 2.167 Mio. Euro (Vorjahr 2.045 Mio. Euro). Per 31.12.2021 kann lt. Prognoserechnung ein Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 27,5 Mio. Euro (1,27 % der Durchschnittsbilanzsumme) ausgewiesen werden. Dies entspricht einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr (1,25%).

Ermöglicht wurde dies, da die Sparkasse ihre eigene Geldanlagepolitik frühzeitig dem Negativzinsumfeld angepasst hat. So wie mittlerweile viele Kunden, die ihr erspartes Geld vor den negativen Auswirkungen der Zinspolitik schützen, investiert auch die Sparkasse in steigendem Umfang ihre eigenen Gelder in Sachwerte (Wertpapiere und Immobilien).

Des Weiteren wurden auch Möglichkeiten zur weiteren Sachkosteneinsparung (beispielsweise im Bereich der Geschäftsraumkosten) realisiert.

Mit dem Betriebsergebnis von 1,27% der Durchschnittsbilanzsumme nimmt die Wartburg-Sparkasse nach den vorläufigen Zahlen deutlich Platz 1 im Vergleich der 49 Sparkassen in Hessen und Thüringen ein.

#### • **CIR nimmt erfreuliche Entwicklung**

Eine wichtige Produktivitätskennziffer stellt die so genannte CIR (Cost-Income-Ratio) dar. Diese Kennzahl drückt aus, wieviel Verwaltungsaufwand notwendig ist, um den erreichten Ertrag zu erzielen.

Auch im Hinblick auf diese Kennziffer spiegelt sich die positive Gesamtentwicklung wider. Die Wartburg-Sparkasse konnte zum Stichtag 31.12.2021 eine CIR von 53,3 % ausweisen (Vorjahr 53,9 %). Das heißt rund 53 Cent Aufwand waren notwendig, um einen Euro Ertrag zu erzielen. Damit liegt die Wartburg-Sparkasse dank effizienter Prozesse und realisierter Sach- und

Personalkosteneinsparungen im Vergleich der 49 Sparkassen in Hessen und Thüringen ebenfalls ganz vorn.

- **Kundeneinlagen erneut angewachsen**

Die Kundeneinlagen stiegen 2021 das achte Jahr in Folge. Mit rund 1.679 Mio. Euro lagen diese rund 32 Mio. Euro über denen von 2020. Der steile Anstieg der letzten Jahre konnte damit etwas gemildert werden (Zuwachs 2020 +52 Mio. EUR), jedoch erwarten wir im Hinblick auf die prognostizierte Geldvermögensbildung weitere Zuwächse in den nächsten Jahren. Dieser weiter anhaltende Geldzufluss in liquide Einlagen stellt angesichts des negativen Einlagenzinssatzes der Europäischen Zentralbank von -0,5% nicht nur für die Sparkasse eine große Herausforderung dar.

Auch für unsere Kunden ist die Anlage der Gelder in diesen Größenordnungen ein hoher realer Verlust, da durch fehlende Guthabenverzinsung die Kaufkraftminderung des Geldes durch die steigende Inflation nicht ausgeglichen wird. Verstärkt wird dieser Effekt durch die aktuelle Entwicklung der Verbraucherpreise, die sich weiter negativ auf die Inflation auswirken werden und möglicherweise länger anhalten wird, als allgemein erwartet.

- **Einlagenzuflüsse sind weiter große Belastung**

Die ununterbrochenen Einlagenzuflüsse zwingen die Kreditinstitute im anhaltenden Negativzinsumfeld dazu, so genannte Verwarentgelte für hohe Giro- und Tagesgeldbestände zu erheben. Mittlerweile erheben nahezu alle Kreditinstitute Verwarentgelte für gewerbliche und private Konten.

Belastend wirkt dabei die zurückhaltende Investitionsbereitschaft der Wirtschaft, so dass das Volumen der herausgelegten Kredite an Privatkunden und Unternehmen langsamer wächst, als die liquiden Geldbestände auf den privaten und gewerblichen Sichteinlagen. Dies führt zu einer stetig steigenden Belastung für den Finanzsektor.

- **Deutlicher Bestandszuwachs bei Aktien und Wertpapieren**

Um die Ertragsquellen zu diversifizieren, von den Entwicklungen an den Börsen zu partizipieren und damit der sogenannten „Realzinsfalle“ zu entkommen, haben die Kunden der Sparkasse ihre Wertpapierbestände in den rund 21.000 Kundendepots auch im Jahr 2021 weiter ausgebaut. So stieg der Bestand an Wertpapieren von 561 Mio. Euro auf 689 Mio. Euro deutlich an.

Diese Zuwachsrate von rund 23% zeigt, dass viele Kunden ihre persönliche Geldanlagestrategie den volkswirtschaftlichen Entwicklungen und Rahmenbedingungen der letzten Jahre angepasst haben. Das Investment in Wertpapiere und Sachwerte ist ein wesentlicher Baustein, um sich vor der Kaufkraftminderung des Geldes durch die laufende Inflation zu schützen.

Besonders beliebt bei unseren Kunden erweist sich seit vielen Jahren das regelmäßige Sparen mit Fondssparplänen. Diese sind allein seit 2019 um satte 54% auf über 16.000 Stück angewachsen. In Summe investieren unsere Kunden damit rund 30 Mio. Euro jährlich über monatliche Fondssparraten. Da diese Sparform auch für den kleinen Geldbeutel geeignet ist, empfehlen wir frühzeitig, bereits ab Geburt der Kinder, damit zu beginnen, um in der „Zinslos-Ära“ langfristig ein kleines Vermögen für den Nachwuchs aufzubauen.

#### • **Kreditgeschäft weiter gestiegen**

2021 war für die Wartburg-Sparkasse abermals mit einer kontinuierlichen Kreditvergabe in der Wartburgregion verbunden. So bildete das Kreditgeschäft einen geschäftspolitischen, wie auch betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt der Wartburg-Sparkasse. Robust erwies sich erneut der Bereich des privaten Wohnungsbaus. Hierbei profitierten die Kunden von niedrigen Zinsen und energetischen Fördermöglichkeiten.

Das Gesamtkundenkreditvolumen der Wartburg-Sparkasse belief sich Ende 2021 auf rund 1.162 Mio. Euro (Vorjahr rund 1.137 Mio. Euro), was einem Anstieg von rund 2,1 % entspricht. Im Vorjahr lag das Wachstum noch bei rund 3%. Auch hier zeigten sich erste Bremsspuren der andauernden Pandemie, die für hohe Unsicherheit und zögernde Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft sorgt.

Die Wartburg-Sparkasse unterstrich mit dem Wachstum dennoch einmal mehr, dass sie ihrem öffentlichen Auftrag, der auch die Versorgung der Menschen in ihrem Geschäftsgebiet mit Krediten beinhaltet, auf breiter Basis und auf hohem Niveau auch im Jahr 2021 nachgekommen ist.

#### • **Gutes Geschäftsjahr 2021**

Das Jahr 2021 war trotz der global ungünstigen finanzpolitischen Begleitumstände und Rahmenbedingungen ein insgesamt zufriedenstellendes Geschäftsjahr für die Wartburg-Sparkasse. Es wurden in nahezu allen wesentlichen Bereichen die Planungen erreicht oder übertroffen.

Nach den vorläufigen Zahlen zählt die Wartburg-Sparkasse mit einer Gewerbeertrags- und Körperschaftssteuerzahlung von rund 9 Mio. Euro für 2021 erneut zu den größten Steuerzahlern in der Wartburgregion.



- **Gemeinnützige Vereine erfahren Förderung durch die Wartburg-Sparkasse**

Rund 60 TEUR (Vorjahr: 79 TEUR) konnten auf der Basis der verkauften PS-Lose als PS-Zweckertrag aus dem PS-Los-Sparen an eine Vielzahl von Vereinen der Wartburgregion ausgereicht werden. Darüber hinaus hat die Wartburg-Sparkasse im Jahr 2021 weitere rund 139 TEUR (Vorjahr: 133 TEUR) an Spenden vergeben. Die Sponsoringmaßnahmen der Wartburg-Sparkasse umfassten ein Volumen von weiteren rund 75 TEUR (Vorjahr: 86 TEUR).

- **Stiftungen zur Förderung ehrenamtlichen Engagements**

Die Wartburg-Sparkasse hat im Jahr 2021 insgesamt 391 TEUR (analog Vorjahr) Zustiftungen an mehrere regional aktive gemeinnützige Stiftungen (Sparkassenstiftung der Wartburg-Region, Bürgerstiftung im Wartburgkreis, Treuhandstiftung Stadtmuseen Bad Salzungen, Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen) vorgenommen.

Die Sparkassenstiftung der Wartburg-Region hat Projektförderungen an Vereine der Region in Höhe von rund 65 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR) zur Verfügung gestellt.

Damit hat die Wartburg-Sparkasse im Jahr 2021 gemeinsam mit der Sparkassenstiftung der Wartburg-Region insgesamt rund 730 TEUR (Vorjahr: 712 TEUR) an unterstützenden Geldern an Vereine, Stiftungen und Einrichtungen des Wartburgkreises ausgereicht. Das ist angesichts des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes ein stolzer Betrag in und für den Wartburgkreis.

Ohne diese Unterstützungsleistungen hätten viele Projekte und Veranstaltungen in unserer Heimatregion nicht realisiert werden können. Die Reaktionen vieler gemeinnütziger Vereine - ob aus Sport, Kunst, Kultur oder dem sozialen Bereich – zeigen, dass die finanzielle Unterstützung dort ankommt, wo sie dringend benötigt wird.

- **Ausblick 2022**

- **Allgemeine Ausrichtung**

Basierend auf einer bedarfsgerechten Beratung und auf den jeweiligen Kunden individuell angepassten Strategie zur Geldvermögensbildung wird die Wartburg-Sparkasse ihren Fokus auch in den kommenden Jahren weiter auf das zinsunabhängige Geschäft mit Wertpapieren, Versicherungen und Sachwertinvestitionen richten. Ein nachhaltiges und gesundes Kreditwachstum

soll die angestrebte wirtschaftliche Stabilität des Kreditinstitutes, die heimische Wirtschaft sowie den regionalen Immobilienmarkt weiter unterstützen.

Die wirtschaftliche Unsicherheit, eine deutlich anwachsende Inflation sowie die stetig wechselnden Corona bedingten Rahmenbedingungen belasten die Investitionstätigkeit der Unternehmen weiter. Darüber hinaus ist die Eigenkapitalbasis vieler Unternehmen durch die Entwicklungen der Jahre 2020 und 2021 belastet, wodurch die Finanzierung neuer Investitionsprojekte erschwert bleibt.

Es ist mit einer Ausweitung der Wohnungsbauinvestitionen und der damit einhergehenden Nachfrage an Wohnungsbaukrediten zu rechnen. Allerdings wird das Bauen künftig wohl tendenziell teurer, da aufsichtsrechtliche Eigenkapitalanforderungen deutlich ansteigen und die energetischen Standards baurechtlich weiter verschärft werden. Dies zeigt auch die aktuelle Antragsaussetzung der KfW-Förderung für energieeffiziente Gebäude, die vor wenigen Tagen seitens der Bundesregierung verkündet wurde.

Wachstumsimpulse werden aus den öffentlichen Bauinvestitionen erwartet, zumal die Kommunen, die für einen Großteil der öffentlichen Bautätigkeit verantwortlich sind, durch die Hilfspakete des Bundes finanziell unterstützt werden.

#### • **Nachhaltigkeit gewinnt weiter an Bedeutung**

Das Thema Nachhaltigkeit wird immer wichtiger. Die deutsche Wirtschaft ist intensiv dabei, sich in allen Bereichen nach ökologischen und ethischen Kriterien auszurichten. Einerseits können durch den möglichst effizienten Einsatz von Energie und Ressourcen noch erhebliche Kostenvorteile erreicht werden. Andererseits werden gesellschaftliches und ökologisches Engagement immer wichtiger für eine positive Marktpositionierung. Dabei steigert ein positives Image nicht nur die Reputation bei Kunden und Geschäftspartnern. Es hilft auch, als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden und im Wettbewerb um knappe Fachkräfte zu bestehen.

Diese ökologischen und sozialen Aspekte nehmen auch im Finanzsektor eine immer zentralere Bedeutung ein. Mit dem sozialen und kulturellen Engagement leistet die Wartburg-Sparkasse seit jeher einen großen Beitrag zum Gemeinwohl. Darüber hinaus ist sie ein sozialer, integer und verlässlicher Partner für ihre Kunden und die eigenen Mitarbeiter. Und auch im Kundengeschäft nimmt Nachhaltigkeit eine wachsende Bedeutung ein. Im Wertpapiergeschäft unserer Kunden nimmt der Investitionsanteil in nachhaltigen Werten eine stetig steigende Bedeutung ein.

Auch in anderen Geschäftsfeldern wird die Wartburg-Sparkasse in den kommenden Monaten ihren

Kunden nachhaltige Produktangebote aufbieten, um der wachsenden Marktnachfrage nachzukommen und somit auch über das Kundengeschäft einen Beitrag für mehr Nachhaltigkeit zu leisten. Mit dem „Grünen PS-Los“ sollen gezielt Baumpflanzaktionen in der Wartburgregion gefördert und mit einer besonderen Kreditaktion klimafreundliche Gebäudemodernisierungen unterstützt werden.

- **Die Wartburg-Sparkasse wird 200 Jahre alt**

Am 24. Mai 2022 begeht die Wartburg-Sparkasse ihren 200. Geburtstag. Gemeinsam mit unseren Kunden wollen wir das Jubiläumsjahr mit einer Reihe an besonderen Aktivitäten in der gesamten Wartburgregion erlebbar machen und zu einem würdigen Höhepunkt gestalten.

Erste Informationen findet man bereits auf unserer Homepage, unter [www.wartburg-sparkasse.de/200](http://www.wartburg-sparkasse.de/200). Hier werden im weiteren Jahresverlauf alle Aktionen und Termine veröffentlicht werden, zu denen wir die Menschen unserer Heimatregion herzlich einladen



**Zeigten sich im Rahmen von Pressegesprächen zufrieden mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2021: der Vorstandsvorsitzende Tino Richter (vorn) und das Vorstandsmitglied Rolf Ries.**

Foto: Volker Weber